

Schüler der **Tannenhagschule** sind beim Tanzkurs mit Eifer bei der Sache

Pure Lebenslust und große Freude

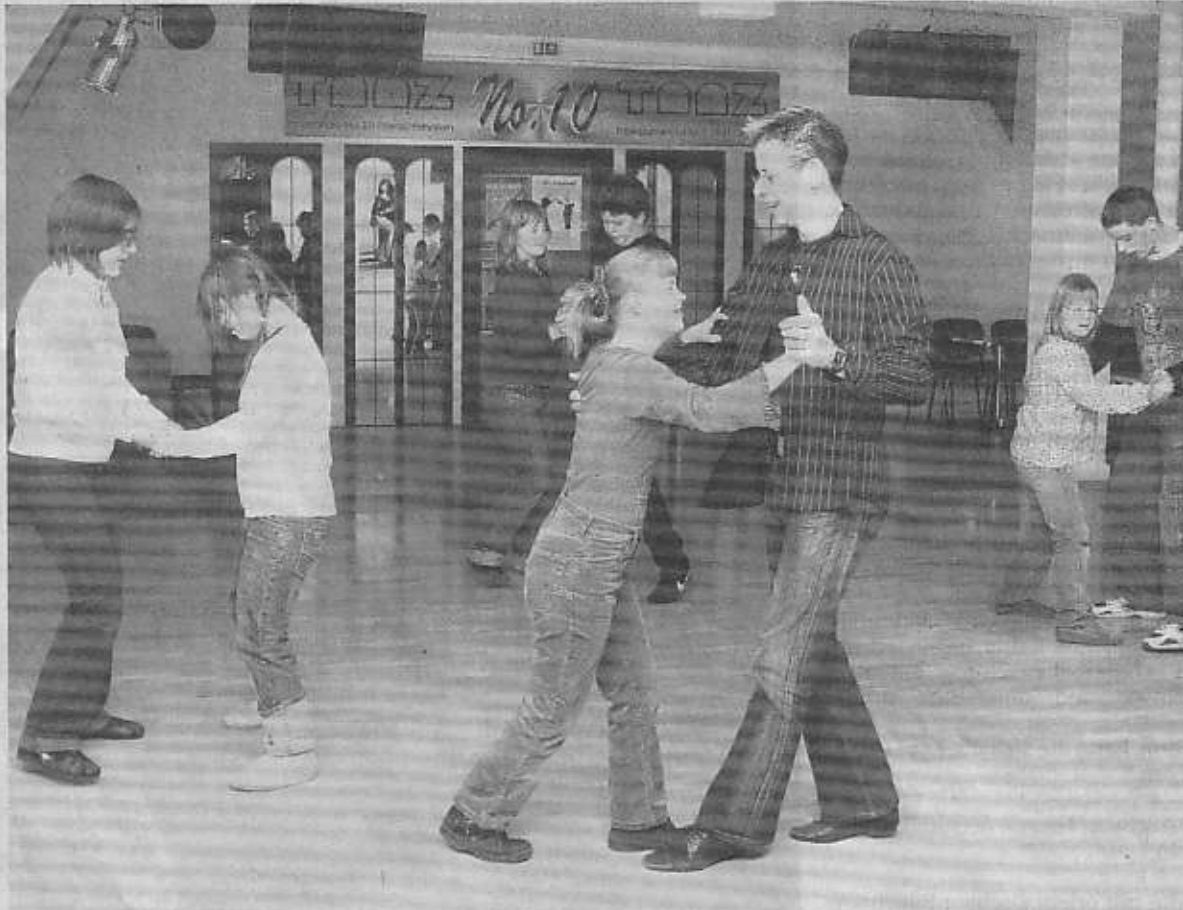
Sk 23.12.06

VON
BRIGITTE GEISELHART

So, jetzt bitte die richtige Position einnehmen. Wir tanzen Cha-Cha-Cha." Tanzstunde in der Tanzschule No. 10 im Fallenbrunnen. Alle sind mächtig aufgeregt. „Klar, für die Mädchen ist es ein bisschen leichter, weil die einfach gute Tanzschritte machen“, ist sich Franziska mit ihren Freundinnen Sinja und Jana einig. „Mädchen haben sowieso mehr Gefühl für Musik.“ Welcher Tanz ihnen denn am besten gefällt? „Eins, zwei, Tipp“, sagt Jana spontan. Aha, Discofox, wen wundert's. Aber auch die Jungs sind voll bei der Sache. Zum Beispiel Simon, der sich wahnsinnig über seine neuen Tanzschuhe freut oder Kevin, dem der Rhythmus im Blut zu liegen scheint.

Eine ganz normale Übungsstunde. Und doch ein Novum, das bei allen Beteiligten prima ankommt. Die Idee von Angelika Schneider, selbst betroffene Mutter und Vorstandsmitglied der „Lebenshilfe“ für behinderte Schüler der Fischbacher Tannenhagschule, erstmals einen Tanzkurs anzubieten, fand rasch viele Anhänger. Bei den Schülern sowieso, aber auch bei Eltern und Tanzschulchef Thomas Schütze. Zu Recht, wie sich beim Blick in die Gesichter der Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren schnell zeigt. Spaß an der Bewegung, ein fröhliches Durcheinander der Stimmen, pure und ansteckende Lebenslust überall.

Wer fordert wen auf? Alles kein Problem. Mal sind es die Buben, die den ersten Schritt wagen, mal sind es aber auch die Mädchen, die auch keine Hemmungen haben. Thomas Schütze oder den zweiten Tanzlehrer Karl Sinnstein um ein Tänzchen zu bitten. Geübt wird das ganz normale Stan-



Großen Spaß hatten die Schüler der Tannenhagschule beim Tanzkurs.

BILD: LA...

dard- und Lateinprogramm, vielleicht ein bisschen weniger ausgeprägt als bei den anderen Schülerkursen. „Natürlich werden eventuelle Defizite beim Aufnehmen des Stoffes berücksichtigt“, erklärt Schütze, der vom Mitmachen, aber auch vom natürlichen Strahlen der Kids begeistert ist. „Es ist für mich nicht nur eine schöne Erfah-

rung, sondern eine echte Bereicherung“, so seine Zwischenbilanz.

Inzwischen fließt auch der Schweiß in Strömen. Beim Wiener Walzer heißt es, nicht außer Puste zu kommen und bei der Merengue kann vor lauter Elan schon mal die Partnerin vergessen werden und der eigene Körper sich verselbständigen. „Ich hab schon eine

Partnerin für den Abschlussball“, verrät Sebastian verschmitzt. Am 20. Januar steigt das große Ereignis zusammen mit der Schülerklasse des G. Zeppelin-Gymnasiums. Aber dann noch lange nicht Schluss. Nahezu alle Schüler der Tannenhagschule haben sich schon zum Fortgeschrittenenkurs angemeldet. Das ist versprochen.